

„Zugangssituation zum Hochzeiger Skigebiet“

Von Seiten der Hochzeiger Bergbahnen wurde intensiv an Vorschlägen zur Verbesserung der Zugangssituation zu unserem Skigebiet gearbeitet. Verschiedene Varianten wurden in Erwägung gezogen und durchkalkuliert.

Wie wir alle wissen, ist die derzeitige Zufahrtsstraße zum Skigebiet nicht nur sanierungsbedürftig, sondern auch viel zu eng, der Verkehr durch unser Dorf nimmt zu, Parkplätze in Liss und Kaitanger sind knapp, und zusätzliche Shuttlebusse müssen den Skisportlern den Weg vom PKW zur Talstation verkürzen.

Eine reine Straßensanierung und Verbreiterung ist nicht zielführend und äußerst kostenintensiv. Man suchte nach einer zukunftssträchtigen und klugen Lösung um eine Verbesserung zu erreichen.

Man kam zum Ergebnis, dass mit der Errichtung einer Zubringerbahn, mit Zwischeneinstieg im Dorf, die ganze Problematik am bestens gelöst wäre.

Der Aufsichtsrat beauftragte ein kleines Team, eine Trasse für einen Zubringerlift zu suchen.

Dieses Team, bestehend aus Aufsichtsratsvorsitzendem und TVB Obmann Rainer Schultes, dem Vorstand der Hochzeiger Bergbahn Tomas Fleischhacker, Hotelier und TVB Ortssprecher sowie Aufsichtsratsmitglied der HBB Joachim Eiter, Vizebürgermeister Michael Gritsch, Seilbahner und Hotelier Dr. Armin Falkner und meiner Person hat sich dieser Herausforderung gestellt.

Bereits vor den letzten Landtagswahlen richteten wir einen Brief zum Thema Zubringerbahn an die Landesregierung. Das Vorhaben wurde in die Koalitionsverhandlungen mit aufgenommen und ist daher auch Bestandteil des Koalitionsübereinkommens.

Erste Vorgespräche von Schultes Rainer bei der Umweltabteilung vom Land Tirol verliefen positiv, da das Projekt umweltschonend ist und Vorteile bringt.

Die beste und vor allem sinnvollste

Möglichkeit für eine Bahntrasse steht nun fest.

Die Talstation wäre bei KFZ Reinstadler geplant. Es gäbe genügend Parkplätze für Pkw und Busse sowie einen Bus-terminal.

Ein von den Bergbahnen in Auftrag gegebenes Konzept eines Architektenbüros, das wir vor kurzem erhielten, verspricht weitere großartige Möglichkeiten im Bereich der **Talstation** mit ca. 5.000m **Gewerbefläche für Handel Klein- oder Gastgewerbe**. Hier würden zusätzliche wieder einige Arbeitsplätze für unser Tal entstehen und die Infrastruktur enorm verbessern.

Das Dorf selbst wäre durch einen bequemen **Zwischeneinstieg im Bereich oberhalb des Schlachthofes** am Brechenweg mit eingebunden.

Eine Weiterentwicklung im Mühllloch ist dank des Ankaufes einer Liegenschaft durch die Gemeinde im Bereich der Feuerwehrgasse gewährleistet. Hier stehen nun insgesamt ca. 8.500m für eine sinnvolle Erweiterung des Dorfes und dessen Infrastruktur zur Verfügung

Die **Bergstation** ist an der Böschungskante beim Parkplatz Liss vorgesehen. Grundbesitzer sind die Gemeinde Jerzens und die Hochzeiger Bergbahnen.

Eine solche Zubringerbahn hat viele nicht von der Hand zuweisende **Vorteile**.

- Verkehrsentslastung und Lärmberuhigung durch unser Dorf
- Bessere Einbindung und Verknüpfung der Bereiche Niederhoferwiesen - Dorf – Liss
- Freiwerdende Parkfläche in der Liss die besser genützt werden kann
- Touristische Entwicklung in der Liss neben der Bergstation
- Starker Impuls zur Entwicklung für Handel und Gewerbe an der Talstation
- Belebung des Dorfes durch den Zwischeneinstieg
- Weiterführung des Pitztaler Rad- und Wanderweges (Endet derzeit bei der geplanten Mittelstation)
- Nutzung der Bahn für mögliche neue Attraktivität wie Sommer-

rodelbahn, Radstrecke Singeltrail usw.

- Sichtbarmachung der Hochzeiger Bergbahn an der Talstraße
- Alternative für die „Windtage“ am Gletscher (ca. 15 Windtage/Saison)
- Entwicklung von Infrastruktur entlang der Talstraße
- Näherrücken der Gemeinde Wenns, St. Leonhard und Arzl an die Hochzeiger Bergbahn
- Massive CO -Reduktion durch geringeren PKW und VVT-Busverkehr
- Und viele weitere

Dank der guten Zusammenarbeit mit den Hochzeiger Bergbahnen konnte nun ein erster Zwischenbericht der Arbeitsgruppe an den Aufsichtsrat der Hochzeiger Bergbahnen, den TVB Ortsausschuss und dem Gemeinderat vorgestellt werden.

Dieses große, zukunftsweisende Projekt erhielt von den Entscheidungsträgern unseres Dorfes breite Zustimmung. Auch die anwesenden Bürgermeister des Tales befürworten die Entwicklung und sehen darin ein **Vorzeigeprojekt unseres Tales**.

Von (fast) allen Grundbesitzer erhielten wir bereits die Zustimmung für die Trassenführung und somit der Überfahrt der Gondelbahn. Bei den Ausstehenden hoffen wir noch auf deren Weitblick und Verständnis für die wirtschaftliche Weiterentwicklung unseres Dorfes und unseres Tales zum Wohle aller.

Bürgermeister
Raich Karl

